



für Fachmänner und Liebhaber

Herausgegeben von

Prof. Dr. H. W. Vogel

Inhaber der goldenen Medaille der Wiener photographischen Gesellschaft für hervorragende wissenschaftliche und praktische Leistungen im Gebiete der Photographie,  
Vorsteher des photochemischen Laboratoriums der Kgl. Technischen Hochschule, Berlin-Charlottenburg.

Zeitschrift des Vereins zur Förderung der Photographie in Berlin

ferner der Photographischen Gesellschaft in Kiel und des Klubs der Amateur-Photographen in Lemberg.

Jährlich erscheinen 24, vierteljährlich 6 Hefte. Abonnementspreis pro Vierteljahr M. 3—, bei allen Buchhandlungen und Postämtern.

### Nebel.

**A**n trübe Tage im Winter ist der Lichtbildner von alters her gewöhnt und oft blutet ihm das Herz, wenn die nahende Weihnachtszeit ihm eine Fülle von Aufträgen verschafft, die er nicht zu bewältigen vermag bei der Kürze der Tage, dem niedrigen Stand der Sonne und vollends gar bei der Trübung der Atmosphäre. Neidisch denkt vielleicht Mancher an die glücklichen Kollegen auf der südlichen Halbkugel, in Kapland, Chile und Australien, die um die Weihnachtszeit ihren Sommer und damit ihre längsten Tage, somit Licht in Hülle und Fülle haben.

So trübe manchem der Dezember Jahr aus Jahr ein erschienen sein mag, so arg wie in diesem Jahre ist es noch nicht gewesen. Am 9. Dezember überfiel ein Nebel die Stadt Berlin und Umgegend, wie er seit Menschen-gedenken nicht dagewesen ist. Es war Sonntag und, da die leidigen Sonntagsgesetze mit ihren Schrecken noch nicht durchgeführt sind, so hatte mancher Lichtkünstler, verführt durch die vorhergehenden Sonnentage, für diesen Sonntag seine Kunden bestellt, sogar Kinderaufnahmen! Da trat Sonnabend abends ein Nebel ein; er verdichtete sich mehr und mehr und am Sonntagmorgen erschien die Atmosphäre geradezu bleiern. Vergebens war die Hoffnung auf Besserung im Laufe des Tages; hier und da folgte wohl eine kleine Aufhellung, um desto grösserer Dunkelheit zu weichen. Mit vier-